

Niederschrift

der Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Völpke vom 18.03.2024

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr
Ort: ehem. Grundschule Völpke
Anwesende: lt. Anwesenheitsliste
Entschuldigt: -
Gäste: s. Anwesenheitsliste
Verwaltung: Hr. Kampe – FDL Bauwesen
Fr. Günther – SB Gebäudemanagement
Fr. Köthe - Protokoll

Tagungsverlauf

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bögelsack, eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Mit 5 anwesenden Ausschussmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2) Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

3) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.08.2023

Zur Niederschrift vom 07.08.2023 gibt es keine Wortmeldungen. Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung bestätigt.

4) Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister gibt folgende gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Hauptausschusssitzung bekannt:

-H-VÖ 1/2023 und-H-VÖ 2/2023.

5) Einwohnerfragestunde

Entfällt

6) Anfragen und Anregungen der Mitglieder

Herr Bögelsack begrüßt die Gäste aus der Verwaltung, Herrn Kampe und Frau Günther, zum Thema Auftragsvergabe und getrennte Betriebskostenabrechnung Sportplatz zwischen TSV und Gaststätte.

Herr Smolin erkundigt sich, warum es teilweise ein Jahr von der Angebotsphase bis zur Auftragsvergabe dauert. Speziell die Auftragsvergabe Steuerung der Fenster in der Turnhalle läuft seit 2019. Hierzu verweist Herr Kampe auf den über ein Jahr andauernden Krankenstand des zuständigen Bearbeiters Herrn Diesing.

Herr Smolin erklärt, er habe zwischenzeitlich drei Angebote abgegeben, zu denen er sich jährlich immer wieder Preise der Hersteller einholen musste.

Herr Kampe bedauert, dass die Bearbeitung trotz Nachfragen des Gemeinderates untergegangen ist. Er erklärt, dass die Haushaltsmittel in Höhe von 9.500 € neu eingestellt sind.

Herr Smolin erörtert, dass die Kostenerhöhung seit dem ersten Angebot in Höhe von 4.000 € auf jetzt 9.500 € darin begründet liegt, dass, abgesehen von den Preissteigerungen, im ersten Angebot kein Einbau von Motoren beinhaltet war.

Nach einer Diskussion der Ausschussmitglieder und Rückfragen seitens Herrn Kampe über die Steuerung der Fenster und dem zwischenzeitlich unbekannten Austausch von Stueerelementen seit 2019 fasst Herr Smolin zusammen, dass die Auftragsvergabe jetzt mit einer einfachen, softwareunabhängigen Steuerung mit Wetterstation erfolgen soll. Er arbeitet mit der Fa. D & H aus Magdeburg zusammen, da die Motoren mit ausgetauscht werden müssen. Weiter schlägt er vor, die Anlage gleich mit den Rauchmeldern zu koppeln.

Herr Smolin bemängelt, dass sehr viele Anliegen bis heute nicht abgearbeitet sind, wie auch die Thematik Heizungsanlage im Sportlerheim. Herr Bögelsack erklärt dazu, dass die finanziellen Mittel, die für den Einbau der Heizungsanlage bestimmt waren, unerwartet für den Austausch der Tiefbrunnenpumpe verwendet wurden.

Herr Smolin kritisiert, dass die Gemeinde Umlage an die Verbandsgemeinde zahlt und dafür auch Gegenleistungen erwartet wurden, die seitens des Bauamtes nicht geleistet wurden. Dies betrifft Mitarbeiter, die nicht mehr im Bauamt tätig sind.

Herr Kampe erklärt, dass das Bauamt nur in begrenztem Umfang leistungsfähig ist. Er lobt, dass die Gemeinde Völpke eine Liste erstellt hat, die nur auf Prioritäten abzielt. Natürlich gilt es, diese Liste auch abzuarbeiten. Dennoch verweist Herr Kampe auf die Ursachen und Gründe, weshalb es zum Verzug der Abarbeitung kommt. Diese liegen unter anderem darin, dass das Bauamt für sieben Gemeinden und für die Verbandsgemeinde zuständig ist sowie den derzeit krankheitsbedingten Ausfall eines Mitarbeiters. Weiter befinden sich die vier neuen Sachbearbeiter noch in der Einarbeitungsphase.

Herr Smolin lobt das Engagement von Frau Gallus.

Dann spricht er das Thema Erreichbarkeit, speziell der Wohnungsverwaltung an. Herr Kampe gibt ihm Recht, dass die Kollegin durch Außentermine schwer erreichbar ist. Ein Grund liegt in der Telefonanlage selbst. Das Telefon klingelt öfter nicht, wenn jemand anruft.

Herr Smolin wirft ein, dass eine pflegebedürftige Mieterin 14 Tage versucht hatte, Frau Buchholz zwecks Reparatur der Klingelanlage zu erreichen.

Nach Auskunft von Herrn Frenkel, bei einer länger zurückliegenden Beschwerde, haben die Mitarbeiter Diensthandys oder das Telefon wird auf einen Mitarbeiter umgestellt, der am Platz ist. Diese Erreichbarkeit scheint, bemängelt Herr Smolin, nicht zu funktionieren. Er erlebt dies mindestens einmal wöchentlich.

Herr Smolin bittet um die Aktualisierung der Aushänge in den Wohnungen und diese eventuell mit einer Rufbereitschaftsnummer zu versehen.

Herr Kampe weist darauf hin, dass die Aushänge mindestens einmal jährlich, meist zum Jahresende, aktualisiert werden.

Herr Smolin spricht die Wohnungsvergaben an. Die Entscheidung, ob eine Wohnung saniert werden kann, liegt bei dem Gemeinderat und nicht bei der Wohnungsverwaltung. Herr Bögelsack verweist in diesem Zusammenhang auf ein bereits geführtes Gespräch mit Frau Buchholz. Dabei ging es um die Wohnungsvergabe an Frau Wagner. Er stellte klar, dass die Entscheidung über Maßnahmen in den Wohnungen immer noch der Bürgermeister durch den Rat entscheidet.

Er erwartet künftig kundenorientiertes Verhalten von der Verwaltung und Rücksprachen mit dem Bürgermeister.

Herr Kampe spricht das Thema Abrechnung Sportplatz an und erkundigt sich, ob man diese Trennung wirklich möchte.

Herr Bögelsack erklärt, dass bereits 2011 ein Treffen mit Mitarbeitern des Bauamtes und der Gaststättenbetreiberin, Frau Ernst, stattfand, bei dem sich die Beteiligten für eine klare Trennung ausgesprochen hatten.

Es folgt eine Diskussion der Ausschussmitglieder über die Trennung der Medien und der Abrechnung. Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass es aufgrund der Rückinformation: „man weiß nicht, wie die Trennung erfolgen soll“ nicht dazu kam.

Herr Kampe erklärt, der Einbau einer neuen Heizungsanlage im Nebenraum der Gaststätte mit separatem Abzweig vom Hauptanschluss wird derzeit vorbereitet.

Es folgt eine Diskussion der Ausschussmitglieder über die Gründe einer doppelten Wasserkostenabrechnung. Im Ergebnis weist Herr Kampe daraufhin, dass es, im Falle eines wiederholten Ausfalls der Tiefbrunnenpumpe und der dadurch bedingten Bewässerung des Rasens über den Trinkwasseranschluss, künftig besser wäre, einen Nebenzähler, den sogenannten Gartenzähler, für die Bewässerung des Rasens einzubauen. So können Kosten für Abwasser vermieden werden.

Sowohl für die Hebeanlage, als auch für die Tiefbrunnenpumpe sollten Warnmelder verbaut werden. Das Angebot, so Herr Smolin, liegt bereits vor.

In diesem Zusammenhang gibt Herr Kampe bekannt, dass alle Angebote pro Objekt von der Gebäudewirtschaft archiviert werden. Somit sind alle Angebote aktuell vorhanden und abrufbar.

Es folgt abschließend eine Zusammenfassung des Bürgermeisters, dass die Probleme in der Gemeinde, wie Fenstersteuerung Turnhalle, Wartungsauftrag für Dachrinnen in diesem Jahr erledigt werden. Aktuell sind wir mit den Bearbeitern Frau Petersen, Herrn Köthe, Frau Gallus, Frau Günther und Frau Wienert sehr sehr zufrieden.

Er stimmt dem Wunsch von Herrn Smolin zu, bei größeren Projekten über den Abarbeitungsstand informiert zu werden. Herr Kampe teilt dazu mit, dass die Mitarbeiter durch den größeren Bearbeitungsstau, unerwarteten längeren Krankheitsausfall, unvorhersehbare Havarien etc. nicht für jede einzelne Aufgabe Rede und Antwort stehen können. Er erläutert die Aufgabenbereiche der einzelnen Sachbearbeiter des Bauamtes.

Zur Thematik Erreichbarkeit wendet Frau Hertel ein, dass seitens der Mitarbeiter der Verwaltung auch zurückgerufen wird.

Herr Scherer erkundigt sich nach dem Stand des Radwegebaus. Er äußert seine Befürchtung, das Projekt würde in der Verwaltung untergehen. Diesen Vorwurf weist Herr Kampe entschieden zurück. Herr Scherer bittet um eine monatliche kurze Sachstandsinformation und bietet nochmals seine Hilfe bei dem Projekt an.

Herr Bögelsack erklärt, dass im Februar eine Bürgermeisterrunde stattfand. Verschiedene Bürgermeister, in deren Gemarkung der Radweg verlaufen wird, müssen zunächst einen gemeinsamen Konsens hinsichtlich Flächentausch oder Pacht der Flächen finden. Leider konnte kein klares Ergebnis in dieser Runde erzielt werden.

Herr Kampe erklärt, er hatte ein Gespräch mit Herrn Trepte. Es gibt einen neuen Investor. Dieser wünscht sich einheitliche Beschlüsse der Gemeinderäte, die einer PV-Anlage zustimmen, die sich über das gesamte Flurstück und links und rechts des Bahndamms erstreckt. Dabei sind noch Fragen, wie Verkehrssicherungspflicht, Eigentum und Unterhaltung zu klären.

Der Investor würde von Eilsleben bis zur Landesgrenze inclusive die Verbindung an der B 245 A nach Barneberg und von dort nach Hötensleben bauen.

Am straßenbegleitenden Radweg verweist Herr Kampe auf zwei Probleme:

- ein Eigentümer in Hötensleben verkauft nicht
- im OT Caroline befindet sich linksseitig der Tagebaurestlöcher ein Biotop und die Straße sackt teilweise ab.

Frau Hertel erkundigt sich, ob die Linienführung schon endgültig bestätigt ist.

Herr Kampe erklärt, wenn der Investor komplett baut, bleibt es bei der geplanten Linienführung. Sollte sich der LSBB zum Teil an den Kosten beteiligen, erklärt dieser, dass es keine Finanzierung eines Radweges für die bereits zwischen Eilsleben und Ummendorf sowie zwischen Badeleben und Völpke existierenden Radwege geben wird.

Es folgt eine Diskussion der Ausschussmitglieder und Herrn Kampe über die Linienführung des Radweges.

Der Vorsitzende fasst noch einmal zusammen, die Vorteile liegen klar in der Linienführung im ehemaligen Gleisbett. Hier sind weniger Eigentümer, weniger Steigungen, keine Kreuzungen und der Unterbau ist bereits vorhanden.

Herr Heidtmann verweist auf den touristischen Effekt, wenn der Radweg durch die Natur verläuft.

Abschließend bittet Herr Scherer nochmals, die Kommunikation untereinander zu verstärken.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.00 Uhr.

Die Gäste Herr Kampe und Frau Günther verlassen die Sitzung